

„ Und der König wird ihnen antworten und sagen:
Wahrlich, ich sage euch, insofern ihr es getan habt einem
dieser meiner geringsten Brüder, habt ihr es mir getan! “ (Die Bibel Matth. 25,40)

H+W

Hilfstransporte + Waisenhilfe e.V.

Rundbrief Nr. 17

(November 2022)

Sondern was töricht ist vor der Welt, das hat Gott erwählt, dass er die Weisen zu Schanden mache; und was schwach ist vor der Welt, das hat Gott erwählt, dass er zu Schanden mache, was stark ist; und das Unedle vor der Welt und das Verachtete hat Gott erwählt, und das da nichts ist, dass er zunichte mache, was etwas ist.

1. Korinther 1, 27-29

Liebe Freunde von H+W, es ist erstaunlich, an wie vielen Stellen uns die Bibel zeigt, wie Gott sich Menschen zuwendet, die ganz unten sind. „Die Einzigartigkeit Gottes zeigt sich darin, dass die von der Mehrheit der Gesellschaft Geächteten die von Gott Geachteten sind“ (T. Popp). Jesus kümmert sich nicht in erster Linie um jene, die in der Gesellschaft bevorzugt werden, denen alle Türen und Tore offenstehen und die deshalb überzeugt sind, Gottes Hilfe nicht nötig zu haben. Er schaut vielmehr „nach unten“ und wendet sich denen zu, die ausgegrenzt werden, die nicht im Rampenlicht stehen, die keine Lobby und keinen Helfer haben. „Der Herr, euer Gott, ist der Gott aller Götter und der Herr aller Herren. Er ist der große Gott, mächtig und Ehrfurcht gebietend, unparteiisch und unbestechlich. Er verhilft Witwen und Waisen zu ihrem Recht. Er liebt die Ausländer und gibt ihnen Nahrung und Kleidung“ (5. Mose 10, 17.18). Gott setzt

sich für jene ein, die schwach und krank sind und von der Gesellschaft gemieden werden. Martin Luther nennt dies „die Demut Gottes“ und schreibt: „Weil er der Allhöchste und nichts über ihm ist, mag er nicht über sich sehen, mag auch nicht neben sich sehen; dieweil ihm niemand gleich ist, muss er aus Not unter sich sehen; je tiefer jemand unter ihm ist, je besser er ihn sieht. Aber die Welt- und Menschengenossen tun widersinnig, die sehen nur über sich, wollen ja hochfahren. So ist seine Art, aus nichts etwas zu machen, aus Tod Leben, aus Sünde Gerechtigkeit, aus Schmach Ehre, aus Armut Reichtum,... Darum wird Gott genannt ein Gott der Elenden und Betrübten, der den glimmenden Docht nicht auslöscht“. (a.Zeit mit Gott – Diakonissen Mutterhaus Aidlingen)

Genau da setzt unser Auftrag ein, nach unten zu sehen und uns von Gott die Nöte der Schwachen und Armen und Hilfsbedürftigen zeigen zu lassen und genau da zu helfen. In dieser Wirtschaftskrise werden auch die Nöte in Ungarn und Rumänien immer größer und die Menschen brauchen unsere Hilfe und Unterstützung mehr denn je. Bitte helft uns auch weiterhin durch eure Spenden, die Not ein wenig zu lindern. „Und der König wird antworten und zu ihnen sagen: Wahrlich, ich

sage euch: Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.“ Matth. 25, 40

Von ganzem Herzen möchten wir all denen danken, die uns in den letzten Wochen und Monaten so treu mit Geld- und Sachspenden unterstützt haben und ein besonderer Dank gilt auch allen unseren ehrenamtlichen Helferinnen u. Helfern sowie unseren Fahrerteams.

Nachdem am 24. Februar der Krieg in der Ukraine begonnen hatte, erhielten wir großzügige Geld- und Sachspenden für die Menschen in der Ukraine und die Flüchtlinge, die nach Rumänien und Ungarn gekommen waren. Über unsere verschiedenen Stationen in Ungarn und Rumänien konnten viele Flüchtlinge versorgt werden. Außerdem war es dem Leiter des Kinderheimes in Ocna Mures möglich, in Zusammenarbeit mit ihrer Kirchengemeinde auch Transporte mit Sprintern und Anhängern in die Ukraine zu tätigen.



Bisher konnten somit 13 Transporte von Ocna Mures aus in die Ukraine zu verschiedenen Kirchengemeinden erfolgen.

Hilfstransporte + Waisenhilfe e.V.

Haldenhof 1

D-72202 Nagold - Mindersbach

Tel. 07452 . 600 36 81

Fax 07452 . 970 39 82

Info@Hilfstransporte.org

www.Hilfstransporte.org

Seite 1 / 2

Pastor Nico hatte dorthin bereits vor Jahren schon Kontakte durch Bibelarbeit aufgebaut. Es werden überwiegend Menschen versorgt, die altersbedingt die Ukraine nicht verlassen können und dringend auf Hilfe angewiesen sind.



Im November wollen sie wieder in die Ukraine und verschiedene Gemeinden anfahren. Einmalig konnten wir auch Holzbrotbacköfen finanzieren, die in Rumänien gekauft und auf diesem Weg in die Ukraine gebracht wurden.

Nachdem der Schwerpunkt unserer Arbeit im Frühjahr auf der Hilfe für die Ukraine lag, konnten wir im Sommer wieder verstärkt unsere Projekte in Rumänien und Ungarn versorgen. Schulmobiliar wird in Rumänien weiterhin dringend benötigt, welches wir von verschiedenen hiesigen Schulen gespendet bekamen. So konnten wir im August und September große Mengen an Schulmobiliar an verschiedene Schulen nach Rumänien bringen.



Wir freuen uns jedes Mal, wenn wir über die Kinder Informationen bekommen, die in den Kinderheimen aufgewachsen sind, wenn diese erfolgreich die Schule abgeschlossen haben, eine Ausbildung beginnen, studieren, heiraten und/oder eine eigene Familie gründen. Dies zeigt uns, dass unsere Arbeit gemeinsam mit Ihrer Hilfe gute Früchte trägt. So war beispielsweise während einer unserer Transporte zum Kinderheim in Ocna Mures ein ehemaliges Mädchen aus dem Kinderheim zu Besuch, die aus Dankbarkeit gemeinsam mit ihrem Mann nun ebenfalls ehrenamtlich unterstützt.

Dieses Kinderheim befindet sich in Cornatel, einem kleinen Ort in der Nähe unserer Verteilstation in Vurpar. Die Freude und Dankbarkeit war sehr groß, als wir dieses Kinderheim einige Male mit Lebensmitteln, Kleidung, Haushaltsartikeln und Baumaterialien versorgen konnten.



Auch in diesem Jahr werden wir in Zusammenarbeit mit der Firma **WIRmachenDRUCK GmbH** wieder die Weihnachtspäckchen-Aktion starten für Kinder in Rumä-

nien, Ungarn und dieses Mal auch in der Ukraine. Wir freuen uns auch über jeden, der Zuhause ein Päckchen für die Kinder zusammenstellt und liebevoll packt, für die Aktion „Weihnachtsfreude für Kinder“ (Inhaltsliste kann bei uns angefordert werden).

Des Weiteren haben wir von einer Organisation sehr viele Kuscheltiere erhalten, die wir zu Weihnachten an die Kinder in Rumänien, Ungarn und der Ukraine weitergeben.

Zum Schluss haben wir noch ein Anliegen in eigener Sache: Unser Lkw-Anhänger ist inzwischen in die Jahre gekommen und reparaturbedürftig. Wir rechnen damit, dass wir spätestens im nächsten Jahr einen neuen gebrauchten Anhänger benötigen. Wer kann uns hierbei finanziell unterstützen?

Ein herzliches Dankeschön allen, die uns weiterhin in dieser Arbeit finanziell und mit Sachspenden unterstützen und für den Dienst und die Fahrten beten. Wir wünschen allen Gottes Segen und seinen Schutz.

Mit herzlichen Grüßen

Eure

Hilde Schlenker
und
Karin Wahr
1. Vorsitzende

Aktuelle Öffnungszeiten:

Montag – Freitag 09.00 - 12.00 Uhr
Mittwoch 14.00 - 17.00 Uhr

Bitte stellen Sie außerhalb der Öffnungszeiten keinerlei Hilfsgüter vor dem Tor ab !!!